84

Hier 116,

H. Hegel erhielt die Zusage seiner Ernennung
[illegible] gestern
zu erhalten, dass sein gnädigst sind, irgend eine seiner
älteren oder neueren Schriften in Verlag zu nehmen
Er habe mit Herrn Hofr. Creuzer, mit dem er persönlich
befreundet sei, einige Geschäfte gemacht, u. es
würde ihm sehr erwünscht, diesen Verleger-Briefwechsel
Herrn Creuzer vorlegen zu können.

Allgemeine d. Deutsche Original-Ausgabe meiner
Vorlesungen über die Ästhetik, die Literatur u. Kunst
bin ich mit Ihr. Verleger in Heidelberg einig geworden.
Der erste B. wird bereits versendet, und ich
muss mit einer neuen verbesserten Abhandlung fertig
beschäftigt sein.

Diese war gerade meine Zeit Honorar-Data mit H. Mohr
in Heidelberg d. 2te Ausgabe meiner Schriften
in zwei Bändchen sehr erfreulich. Unser Verleger brachte
dafür, der bisherige Verleger sollte für meine neue Aus-
gabe unter gleichen Bedingungen d. Verlag haben. Hr.
Mohr hat aber seine Ansichten wegen d. Honorar nicht
ändern wollen, ich muss bei meiner Erklärung bleiben.

Das neue Jahr, ist hier sehr schön, durch die schöne
Bäume oder wie diese Heiterkeit der Deutschen Publicum
über das schwere Schicksal meines Vaterlandes
in Deutschl. ziemlich gleichgültig geworden. Verschiedene
sehr verarmt sind ganz. Von Russland, in England, in Frank-
reich, ja von Cadiz bis St. Petersb, ganz besonders in
Nordamerika, erhalte ich meine literarische Schriften
einzeln oder im Original oder in Übersetzungen
Meine gehaltenen Vorlesungen über das alte Indien, soviel
auf eigenen Wegen gedruckt sind bitte ich Ihnen gefällig

257